

Der KiSOC zeigt, wie's gehen kann

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION MIT INSTAGRAM

Mirjam S. Gleßmer, Martina Kapitza und Sara Siebert
für den Kiel Science Outreach Campus (KiSOC)

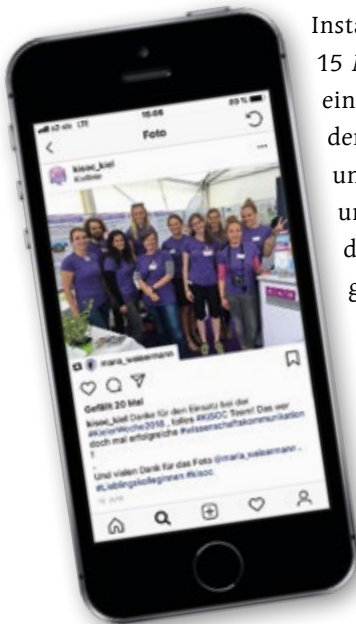


Kommunikation über Wissen-
IPN. Sei es auf wissenschaftlichen
Kolleginnen und Kollegen, in der Lehre bei der Vermittlung des Stands fachdidaktischer Forschung an angehende Lehrkräfte oder in der Kieler Forschungswerkstatt, in der Kinder und Jugendliche an aktuelle Forschungsfragen herangeführt werden.

schaft hat eine lange Tradition am
Konferenzen im Austausch mit

Wissenschaftskommunikation findet aber auch online statt. Soziale Medien punkten dabei insbesondere durch große Reichweite und niedrige Zugangsschwelle. Instagram ist mit einer Milliarde aktiver Nutzerinnen und Nutzer, davon 15 Millionen in Deutschland, von denen 60% jünger als 30 Jahre sind, ein für Wissenschaftskommunikation besonders attraktives Format. Auf der Plattform, die aus den USA stammt, können Bilder und Videos geteilt und mit Texten versehen werden, der Umgangston in Bildunterschriften und Kommentaren ist locker und familiär. Texte auf Instagram sind eine deutlich andere Textsorte als jene, die man typischerweise in den Druck geben würde.

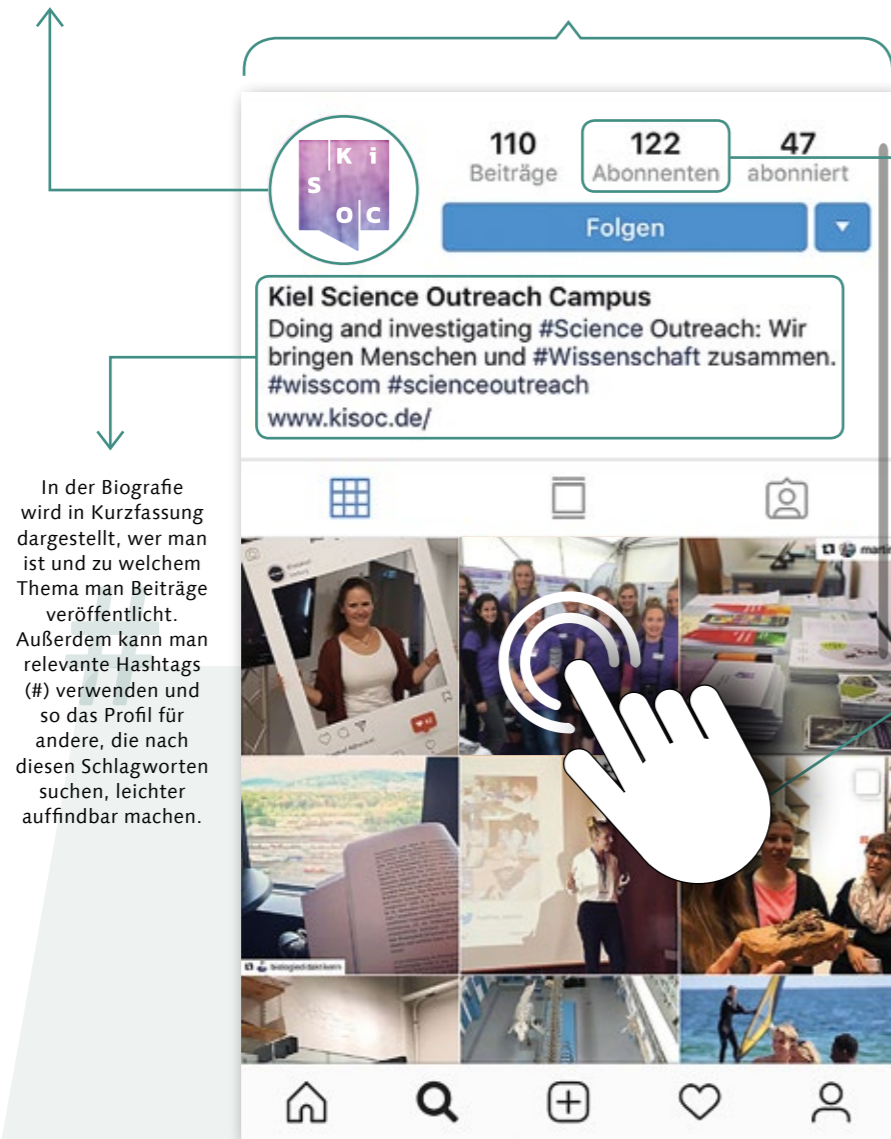
Wie bei jeder guten Unterrichtsplanung ist es auch in der Wissenschaftskommunikation essenziell, ein Kommunikationsziel festzulegen. Daraus bestimmt sich dann eine u. a. durch Demografie, Vorwissen und Interessen bestimmte Zielgruppe, für die eine Botschaft ausgearbeitet wird. Hier zeigen wir an Praxisbeispielen, wie wir beim Kieler Wissenschaftscampus KiSOC Instagram auf Ebene der Projektkommunikation des KiSOC selbst sowie auf Ebene der einzelnen am KiSOC beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen.



Wir verwenden das KiSOC-Logo als Profilbild, weil es einen hohen Wiedererkennungswert hat. Wenn Profile eine Person repräsentieren, wird hier oft ein Foto dieser Person verwendet.

Das „Zuhause“ einer Instagram-Präsenz ist das Profil, das aus einem Benutzernamen, dem eigenen Namen, einer Biographie, einem Link und aus den einzelnen Beiträgen besteht.

„Abonnenten“ sind bei Instagram andere Nutzerinnen und Nutzer, die einen Account abonniert haben. Die Anzahl der Abonnenten wird oft fälschlicherweise als alleiniges Maß für den Erfolg eines Accounts verwendet. Anstatt eine möglichst große Reichweite anzustreben, kann das Ziel eines Accounts aber auch sein, eine kleine, sehr spezielle Zielgruppe zu erreichen.



In der Biografie wird in Kurzfassung dargestellt, wer man ist und zu welchem Thema man Beiträge veröffentlicht. Außerdem kann man relevante Hashtags (#) verwenden und so das Profil für andere, die nach diesen Schlagworten suchen, leichter auffindbar machen.

Im Profil werden die neuesten Beiträge des Nutzers im Briefmarkenformat angezeigt. Durch Klicken können dann einzelne Beiträge geöffnet werden.

Ein Instagram-Beitrag besteht aus einem oder mehreren Bildern und/oder Filmen sowie einem dazugehörigen Text.



Beiträge können – nach Einwilligung des Eigentümers – auch auf anderen Profilen geteilt, „reposted“, werden. Das wird dann, der Instagram-Etikette folgend, meist im Bild selbst markiert und im Text erwähnt.

Auf ein Herzchen zu klicken, um eine positive Rückmeldung zu einem Beitrag zu geben, erscheint manchen Menschen zunächst befremdlich. Bei Instagram handelt es sich hierbei allerdings nicht um eine romantische Geste, sondern nur um ein stilisiertes „gefällt mir!“

Bei Instagram kann man mit eigenen kurzen Texten die Beiträge anderer kommentieren und somit in Interaktion treten.

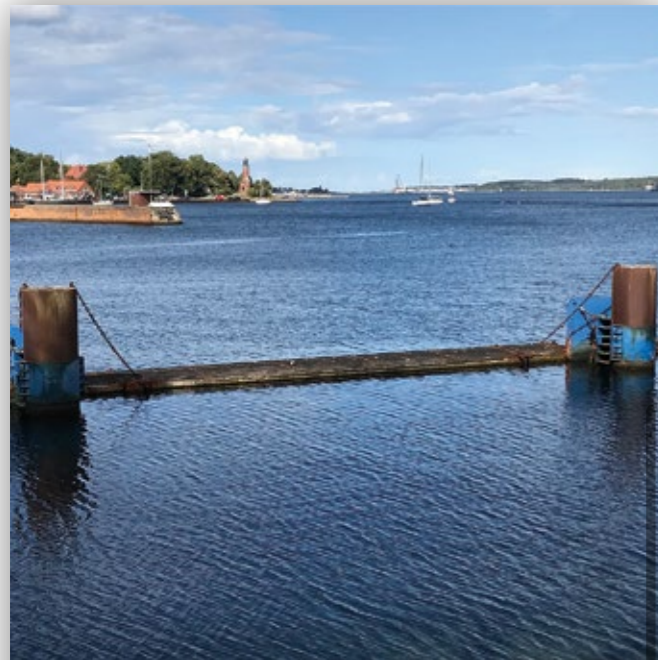
Hashtags werden verwendet, um das Thema eines Beitrags zu beschreiben und über die Verlinkung die Auffindbarkeit des Beitrags zu erhöhen. Dazu können wichtige Begriffe im Text als Hashtag markiert oder sonstige Hashtags ans Ende des Textes gestellt werden.

Auf den nächsten Seiten stellen wir an beispielhaften Beiträgen Instagram-Accounts vor, die unterschiedliche Ziele verfolgen und deshalb mit individuell erarbeiteten Strategien auf verschiedene Arten diverse Zielgruppen ansprechen. Hinweis: Es ist nicht sinnvoll, mit einem Account möglichst viele Ziele zu verfolgen, sondern man sollte sich pro Account klar auf ein Ziel und eine Zielgruppe fokussieren.

FACHINHALTE UND BEGEISTERUNG

Wir vom KiSOC beschäftigen uns mit der Frage, wie Wissenschaft verständlich, motivierend und inspirierend vermittelt werden kann. Anknüpfend an diese Frage kann Wissenschaftskommunikation über soziale Medien genutzt werden, um die Faszination und Ästhetik, die mit den jeweiligen Fachinhalten einhergehen, aufzuzeigen. Instagram in diesem Sinne zu nutzen setzt voraus, dass man seinen Instagram-

Account immer im Hinterkopf hat und jede Gelegenheit nutzt, um Fotos für den Account zu machen. Zum Beispiel kann ein bei einem Spaziergang an der Kieler Förde aufgenommenes Foto die Augen für physikalische Prozesse öffnen. Wir verwenden unterschiedliche Strategien, um die Verbindung zwischen Fotos, die auf Instagram gesehen werden, und dem Alltag der Betrachterinnen und Betrachter herzustellen.



Gefällt 36 Mal

Wellenrätsel Nummer 6! Seht ihr die langen, parallel zueinander verlaufenden Wellenkämme vor dem Ponton? Wer oder was hat die wohl verursacht?

Lasst mir Kommentare da, wie ihr euch das erklärt, guckt den Film in meiner Story für Hinweise, oder lest die Erklärung auf meinem Blog (Link in meiner Bio)! Viel Spaß!

#holtenau #schleuse #wellen



fascinocean_kiel

Mirjam Glessmer

Um mit Leserinnen und Lesern in Interaktion zu treten, kann man im Text Fragen formulieren. Diese sollen eine Auseinandersetzung mit den auf Instagram präsentierten Inhalten anregen. Durch die Antworten bekommt man gleichzeitig ein Feedback und erfährt, was die Inhalte bei den Leserinnen und Lesern auslösen.



nena_weiler

Nena Weiler



Gefällt 58 Mal

#Insektensommer Nummer 2: Heute startet der Insektensommer mit seiner zweiten Runde.

Jede/r ist eingeladen, beim #sammeln, #bestimmen, #melden vom 03.08.-12.08. mitzumachen, für eine Stunde am Tag! Wie es geht, steht auf der Webseite des #NaBu. Seid dabei, habt Spaß und helft mit, herauszufinden, welche Insekten bei uns leben :)

Hier ein wunderschönes #Tagpfauenauge (Aglais io, Peacock Butterfly), einer der bekanntesten #Schmetterlinge bei uns. Durch ständiges Auf- und Zuklappen der Flügel, wollen Tagpfauenaugen Fressfeinde wie #Eidechsen und #Vögel mit ihren „vier Augen“ abschrecken.

#biodiversität #insektensterben #citizenscience #artenvielfalt

Beiträge können genutzt werden, um Leser und Leserinnen, deren Interesse man mit dem Bild und dem kurzen Text geweckt hat, auf externe, weiterführende Materialien, Veranstaltungen oder Projekte (z. B. Citizen Science) hinzuweisen und ihnen darüber eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.

FACHDIDAKTIK UND BERUFSFELD

Wissenschaftskommunikation auf Instagram kann auch dazu genutzt werden, um Leserinnen und Lesern ein Verständnis von Fachdisziplinen sowie von Berufsbildern zu vermitteln. Richtet sich die Kommunikation zum Beispiel an angehende Lehrkräfte und Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker, geht es um die Fragen: Was genau ist eigentlich Fachdidaktik und wie kann man sich den Alltag bzw. den Beruf einer Professorin vorstellen? Besonders spannend an den nachfolgenden Beispielen ist, dass hier zwei Wissenschaftlerinnen, die sich von den Instagram-Aktivitäten im KiSOC zu einer eigenen Instagram-Präsenz haben inspirieren lassen, aus der Perspektive ihrer schon weit fortgeschrittenen Karrieren berichten und somit Einblicke ermöglichen, die Studierenden sonst nicht einfach zugänglich sind.



prof.kerstinhkremer

Kerstin Kremer



Gefällt 35 Mal

Working towards a renewed [#science](#) [#environment](#) [#healthpedagogy](#). Within the last days my team organized the interim conference of [#esera](#) [#sig](#). The international meeting was hosted by [#IPN](#) and took place in [#Kiel](#). While enjoying a beautiful view onto the [#kielfjord](#) participants from the US, Sweden, Switzerland, Israel, Spain, Turkey, Austria, the UK and Germany presented and discussed amazing and innovative ideas for creating informed citizenship, awake interest in contemporary science, the relevance of intersection between [#ScienceandSociety](#) and critical approaches towards science. Everybody agreed about the inspiring presentation on science outreach and [#scicomm](#) at [@kieluni](#) and [@kisoc_kiel](#) delivered by my [#favouritecolleague](#) Ilka Parchmann. We had a wonderful time together and learned a lot from each other. I am extremely proud of my present [#phdstudents](#) Deidre Bauer and [@martina_kapitza](#) as well as my [#alumna](#) [#favouritecolleague](#) Julia Arnold [@biologiedidaktikerin](#). Seeing you discussing your work in an international context is a big pleasure to me 😊



biologiedidaktikerin

Julia Arnold



Gefällt 39 Mal

Was ist eigentlich Biologiedidaktik? Die Beschäftigung mit dem Lehren und Lernen von Biologie. Dazu gehören die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und -methoden und die Ausbildung von Biologie-Lehrpersonen. Wissenschaftlich beschäftigt sie sich außerdem mit der Untersuchung von Lehr-Lern-Prozessen. Wie kann man sinnvoll biologische Inhalte vermitteln, welche Voraussetzung bringen Lernende mit und wie eignen sie sich biologische Inhalte an? Aber auch: Was müssen Lehrpersonen wissen oder können, um Lernprozesse optimal anzuleiten?

Die Biologiedidaktik beschäftigt sich aber nicht nur mit schulischem Lernen! Auch außerschulische Lernorte wie Zoos, botanische Gärten oder Museen oder die Vermittlung aktueller biologischer Forschung in der Öffentlichkeit ([#Wissenschaftskommunikation](#)) bis hin zur Bürgerwissenschaft ([#CitizenScience](#)) sind Themen, denen sich die Biologiedidaktik widmet.

Übrigens: Was hat Biologiedidaktik mit Krimi zu tun? Biologiedidaktikerinnen und Biologiedidaktiker – wie auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – arbeiten wie Detektive, gehen Phänomenen auf den Grund und ermitteln die «Täter» für erfolgreiches Lernen. Deshalb haben [@prof.kerstinhkremer](#) und ich auf einem Workshop das Thema Kriminalbiologie genutzt, um Schülerinnen und Schülern das wissenschaftliche Arbeiten und biologische Phänomene näher zu bringen. [#lovemyjob](#)



Neugierig geworden? Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe des IPN Journals! Im Heft No. 5 präsentieren wir Ihnen weitere Beispiele, wie der Kiel Science Outreach Campus (KiSOC) Instagram zur Kommunikation über Wissenschaft nutzt. Dann stellen die an dem Wissenschaftscampus beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeiten vor. Mehr über KiSOC erfahren Sie auch im Internet unter: www.kisoc.de